

Mehr als nur ein Schüleraustausch

Mit dem ersten großen Erasmus+-Projekt, das noch während der Corona-Pandemie gestemmt wurde, hat die Gesamtschule Norf einen besonderen Grundstein für europäischen Austausch gelegt. Seither hat sich einiges getan. So besteht beispielsweise seit Ende 2023 enger Kontakt mit dem Prva Susacka Hrvatska Gymnasium aus Rijeka, einer Neusser Partnerstadt in Kroatien. Ein erster Austausch fand bereits kurze Zeit später statt, von dem sowohl die Norfer als auch die Besucher aus Rijeka schwärmten. Der gute Kontakt zur Schule in Rijeka war es nun auch, der kurzfristig die Idee zu einer weiteren Schülermobilität gab. „Wir haben Ende September/Anfang Oktober ein ‚Job Shadowing‘ mit einigen Lehrern gemacht. Wir haben unsere Partnerschule besucht, um einerseits zu schauen, wie dort das Thema Nachhaltigkeit umgesetzt wird, und andererseits Kooperationen für die Zukunft zu überlegen“, berichtet Lehrer Mirko Brüggemann, Vertreter des Europa-Teams der Gesamtschule Norf. Und so wurde kurzerhand direkt ein gemeinsamer Schüleraustausch mit einer griechischen

Schule geplant. Das Motto des Erasmus+-Projekts: „Shaping Tomorrow: Inclusion, Sustainability and Future Skills“. Schon vom 15. bis 20. Dezember war die Gesamtschule Norf Gastgeber und durfte zehn Schüler aus Rijeka sowie sieben Schüler aus Ierapetra auf Kreta – jeweils begleitet von zwei Lehrkräften pro Land – begrüßen. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit sei der erste Austausch mehr als gelungen, freut sich Mirko Brüggemann. Die Norfer Schüler, die sich für den Austausch bewerben konnten, sind im Alter von 14 bis 16 Jahren und besuchen die Jahrgangsstufen 9 bis Q1. Mittels Steckbriefen lernten sich alle Austauschschüler bereits vorab kennen, schauen, wo die Chemie stimmt. Die meisten, so Brüggemann, hätten schnell zusammengefunden, was letztlich das Ankommen noch einfacher gestaltete. Die Erasmus+-Projektwoche in Norf stand unter dem Thema „Future Skills“. So ging es am ersten Tag nach einem Willkommen durch den Schulleiter direkt mit einem Workshop zum Thema los: Sechs Skills, unter anderem Kommunikation und kritisches Denken, wurden in kleinen Gruppen erarbeitet.

Mirko Brüggemann erklärt: „Ziel war, dass die Schüler schnell in die Kommunikation kommen. Das hat sehr gut funktioniert. Die Angst, dass sie nicht miteinander reden, war unbegründet. Es waren alle sehr offen.“ Denn es dürfe nicht vergessen werden: Englisch, für alle eine Fremdsprache, ist das Mittel zur Kommunikation. Nach dem ersten gemeinsamen Workshop ging es dann in das TüftelLab des zdi-Netzwerks Rhein-Kreis Neuss, wo sich alle mit dem Thema Robotik auseinandersetzten. „Wir haben mit Klemmbausteinen Hunde und Katzen gebaut, die wir dann programmiert haben“, erzählt die 17-jährige Eslina, die sich schon auf den baldigen Gegenbesuch in Griechenland freut. Auch die folgenden Tage boten ein abwechslungsreiches Programm. So erlebten die Austauschschüler den Schulalltag an der Gesamtschule Norf; es ging zum Schlittschuhlaufen, was gerade für die Gäste aus Kreta etwas Besonderes gewesen sei, so Brüggemann. Das Thema „Future Skills“ rückte außerdem mittels eines Theater-Workshops noch einmal auf besondere Weise in den Fokus. In Gruppen wur-

den kurze Szenen entwickelt zu Themen, die den Schülern wichtig waren. Berührungsängste oder Sprachbarrieren gab es keine, so seien tolle Improvisationen vorgeführt worden. Natürlich wurde auch gemeinsam die Region erkundet. In Köln erlebten die Besucher im „TimeRide Cologne“ mittels VR-Brillen eine Zeitreise durch die Stadt und ein abschließender Besuch auf dem Weihnachtsmarkt durfte auch nicht fehlen. Der Tag war zum Beispiel für die 15-jährige Alesha eines der Highlights der Projektwoche. Obendrein ging es für die Gruppe nach Düsseldorf, wo sie im Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf Wissenswertes über Veränderungen der Umwelt erfuhren und mit ein paar der Aquazoo-Bewohnern – zum Beispiel einer Vogelspinne und manchen Insekten – auf Tuchfühlung gehen konnten. Abgerundet wurde der Ausflug durch einen Weihnachtsmarktbesuch. „Wir haben den Dezember bewusst für den Austausch gewählt, weil die Atmosphäre hier aufgrund der Adventszeit eine ganz besondere ist“, verrät Mirko Brüggemann, „durch die Gäste nimmt man vieles auch ganz anders wahr

WIR BAUEN UM!

GESCHLOSSEN AB: SA. 07.02.
NEUERÖFFNUNG AM: MI. 04.03.



Waschpark zur Ente
Ruwerstraße 1, 41464 Neuss
Montag bis Samstag 8.00 – 18.00 Uhr
Sonntag geschlossen

**BERÜHRUNGSLOSE
AUTOWÄSCHE**
COMING SOON...



effizient durch KI-Unterstützung

High-Tech-Robotik von PREEN

Profi-Chemie von Dr. Stöcker



Die Gesamtschule Norf begrüßte Austauschschüler aus Griechenland und Kroatien zu einer Erasmus+-Projektwoche. Foto: Gesamtschule Norf

und bekommt einen Perspektivwechsel. Es ist toll, seine Heimat und Umgebung durch andere Augen zu sehen“. Abseits des Programms verbrachten die Austauschschüler natürlich auch Zeit zusammen und unternahmen das eine oder andere in der Region. So seien schnell richtige Freundschaften entstanden, sind sich die Gesamtschüler Eslina, Alesha und auch Benjamin (16) einig.

Übrigens: Nicht nur die Schüler genossen die gemeinsame Zeit. Auch die Lehrer wuchsen eng zusammen, machten zum Beispiel eine Brauereitour in Düsseldorf oder besuchten die Domstadt Aachen. Mit dem Besuch in Norf ist das Erasmus+-Projekt aber noch nicht zu Ende. Die Gegenbesuche stehen noch an: Im März geht es nach Kroatien und im Mai nach Griechenland. Darauf freuen sich die Schüler schon

jetzt sehr. Für Benjamin geht es beispielsweise nach Kroatien und er ist schon sehr gespannt auf das Programm vor Ort. Außerdem freut er sich, eine andere Kultur kennenzulernen. Dem kann sich Alesha, die ebenfalls nach Kroatien reisen wird, nur anschließen: „Ich freue mich, den Alltag in einem anderen Land kennenzulernen.“ „Und wir werden tolle Erinnerungen sammeln“, ergänzt Eslina, die immer

noch im engen Austausch mit ihrer Gastschülerin aus Kreta steht. Doch schon jetzt hat sie, wie wohl viele andere Projektteilnehmer, etwas mitgenommen: „Ich habe dadurch mein Englisch verbessern können, habe mich geöffnet und bin mutiger geworden.“ Von daher kann sie nur empfehlen, die Chance zu ergreifen, wenn sich die Möglichkeit eines Austauschs ergebe.

Daniela Furth

Der Rollladen-Doc

ROLLLADEN • MARKISEN

- Reparaturdienst
- Einbruchschutz
- Zeituhren

- Markisen/Tücher
- Rollläden
- Motoren

- Rollos
- Jalousien
- Plissees

Dormagen • Mathias-Giesen-Str. 21 • Tel.: 0 21 33 - 21 01 07
oder 0151-63391932 • Termine nach Vereinbarung.
www.schlatter-sonnenschutz.de

Wir bilden aus -
starte deine
Zukunft bei uns.

◆ HBSG BeßlerHanes ◆

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Matthias Biefler Wirtschaftsprüfer Steuerberater	Marcel Hanes Steuerberater	Tatjana Lehmann Steuerberaterin	Daniela Herz Rechtsanwältin Fachanwältin für Steuerrecht
--	-------------------------------	------------------------------------	---

Tel.: 02133 5020 0 www.hb-sg.de

M

Schrott- & Metallhandel Mumm GmbH

Metallannahme :: Containerdienst :: Baustoffe

Wir bimmeln Ihnen nicht die Ohren voll:

Wir verwerten Ihre Metalle!

Wir kaufen Kupfer, Messing, Aluminium,
Blei, Edelstahl, Zink, Kabel etc.

Annahme: Mo. - Do. 13.00 - 17.00 Uhr | Fr. 12.00 - 16.30 Uhr (sowie nach Vereinbarung)
Dieselstr. 50 | Glehn | Tel.: 0 21 82 / 570 98 77 - 78 | metallhandel-mumm.de